

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Otto Life Science Engineering GmbH Nürnberg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	01.03.2022

Otto Life Science Engineering GmbH

Nürnberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht zum 31.12.2020

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Die OTTO Life Science Engineering GmbH wurde im Mai 2017 gegründet.

Unser mittelständisches Unternehmen mit Hauptsitz in Nürnberg ist als Generalplaner, Generalübernehmer und engagierter Dienstleister in der Pharma- und Biotechnologieindustrie tätig.

Als verlässlicher Partner begleiten wir unsere Kunden über den gesamten Lebenszyklus ihrer Anlagen und Gebäude. In allen Projektphasen können wir unseren Auftraggebern sämtliche für die Umsetzung anspruchsvoller Projekte notwendigen Fachdisziplinen und Gewerke anbieten. Wir können dabei auf ein multidisziplinäres Team aus hochqualifizierten Spezialisten zurückgreifen, die über langjährige Erfahrungen in der Planung und Realisierung komplexer Projekte verfügen.

1.2 Zweigniederlassungen

Unser Unternehmen verfügt neben dem Hauptsitz in Nürnberg über folgende fünf inländische Niederlassungen in

- Stuttgart

- Penzberg
- Dresden
- Berlin
- Marburg

2020 haben wir unsere bestehenden Niederlassungen in Stuttgart, Penzberg und Dresden um Büros in Berlin und Marburg erweitert, um für unsere Key-Account-Kunden eine optimale Lokalpräsenz offerieren zu können.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 5,0 % niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009.

Die Corona-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Die Produktion wurde sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im Produzierenden Gewerbe teilweise massiv eingeschränkt. Im Produzierenden Gewerbe ohne Bau, das gut ein Viertel der Gesamtwirtschaft ausmacht, ging die preisbereinigte Wirtschaftsleistung gegenüber 2019 um 9,7 % zurück, im Verarbeitenden Gewerbe sogar um 10,4 %. Die Industrie war vor allem in der ersten Jahreshälfte von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen, unter anderem durch die zeitweise gestörten globalen Lieferketten.

Ein Bereich, der sich in der Krise behaupten konnte, war das Baugewerbe: Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung nahm hier im Vorjahresvergleich sogar um 1,4% zu.

(QUELLE: DESTATIS)

Die Pharma- und Biotechnologieindustrie in Deutschland und der DACH-Region behauptet sich 2020 erfolgreich gegenüber den zunehmenden globalen Herausforderungen. Auch in der Corona-Pandemie entwickelt sich die Branche im Vergleich zum industriellen Durchschnitt nach wie vor gut. Beschäftigung, Umsatz, Export und Neuinvestitionen legten hier entsprechend zu. In Deutschland werden vor allem modernste Hightech-Medikamente, Impfstoffe und Zubereitungen für die medizinische Diagnostik hergestellt, für die flexible und intelligente Produktionsanlagen benötigt werden.

2.2 Umsatz und Auftragsentwicklung

Unsere Umsatzziele wurden erreicht. Die Umsatzerlöse 2020 lagen erwartungsgemäß unter Vorjahresniveau und betragen 26,3 Mio. EUR. Das abgelaufene Geschäftsjahr war im Gegensatz zum Vorjahr insbesondere geprägt durch die Abschlüsse einer Vielzahl von Planungsprojekten, die jedoch üblicherweise deutlich unter dem Umsatzvolumen von Realisierungsprojekten liegen.

Der Auftragseingang 2020 konnte gegenüber dem Vorjahr erneut erheblich gesteigert werden und belief sich insgesamt auf 47,7 Mio. EUR.

Der Auftragsbestand betrug zum 31.12.2020 35,1 Mio. EUR und ist damit um 17,5 Mio. EUR höher als im Vorjahr.

2.3 Personal

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 75 Mitarbeiter beschäftigt. Die Mitarbeiteranzahl hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 7 erhöht. Die Anzahl der Mitarbeiter zum 31.12.20 beträgt 80.

2.4 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.4.1 Ertragslage

Das operative Ergebnis (EBIT) hat sich trotz der geringeren Umsatzerlöse 2020 gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,26 Mio. EUR auf 4,95 Mio. EUR erhöht.

Die EBIT-Marge stieg von 12,1 % im Vorjahr um 5,4 % auf nunmehr 16,7 %. Maßgeblich hierfür ist weiter gestiegene Profitabilität der Projekte.

2.4.2 Finanzlage

Die Eigenkapitalquote hat sich von 28,1 % im Vorjahr auf 24,5 % 2020 verringert.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 7,50 Mio. EUR auf 6,97 Mio. EUR ist gesunken.

Wesentliche Finanzverbindlichkeiten (Bankdarlehen) bestehen nicht.

Unser Unternehmen verfügt über eine solide Liquiditätsausstattung und finanziert sich aus Eigenmitteln.

2.4.3 Vermögenslage

Aufgrund der Art unserer Geschäftstätigkeit wird die Vermögenslage im Wesentlichen durch das kurzfristige Vermögen bestimmt. Je nach Art und Volumen der Projekte und Höhe der vom Auftraggeber erhaltenen Projektanzahlungen unterliegt dieses grundsätzlich Schwankungen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,39 Mio. EUR auf 15,62 Mio. EUR erhöht. Dies ist maßgeblich auf die Zunahme der Vorräte für die in Ausführung befindliche Bauaufträge zurückzuführen.

2.5 Finanzielle Leistungsindikatoren

Für unser Unternehmen stellen der Auftragseingang, Umsatzerlöse, das EBIT sowie Auslastungsquoten elementare Steuerungsgrößen des operativen Geschäfts dar. Um die Entwicklung zeitnah beurteilen zu können, werden diese regelmäßig überwacht und analysiert. Darüber hinaus erfolgt ein detaillierter Vergleich zwischen geplanten und realisierten Kosten sowie die Ermittlung von Forecasts je Kostenträger.

2.6 Gesamtaussage

Unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage schätzen wir als sehr gut ein.

Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung entspricht den Erwartungen.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wir konnten im Berichtsjahr bei allen Lieferverbindlichkeiten - sofern vereinbart - durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

3 PROGNOSEBERICHT

Der überdurchschnittlich hohe Auftragsbestand zum 31.12.2020, die weiterhin positiven Auftragseingänge zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2021 weisen auf eine deutliche Umsatzsteigerung im Folgejahr 2021 hin. Aufgrund der noch bestehenden Corona-Pandemie ist eine Umsatzprognose allerdings mit entsprechenden Unsicherheiten behaftet. Gleichwohl planen wir aus den genannten Gründen nach derzeitigem Kenntnisstand mit einer Gesamtleistung für 2021 in Höhe von ca. 45 Mio. EUR.

Beim Jahresergebnis rechnen wir mit einem vergleichbaren EBIT-Ergebnis wie 2020.

Wir erwarten eine weiterhin positive Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Zur Sicherstellung und zum Ausbau unserer Leistungsfähigkeit sowie Kapazitäten beabsichtigen wir 2021 weitere Neueinstellungen qualifizierter Mitarbeiter, hier insbesondere in den Niederlassungen Marburg, Stuttgart und Nürnberg. Dazu werden wir uns speziell im High-End-Bereich Validierung personalseitig verstärken. In diesem Zusammenhang findet 2021 eine deutliche Erweiterung der angemieteten Büroflächen in Stuttgart und Nürnberg statt.

4 Chancen- und Risikobericht

Die Entwicklung Life-Science- und Hightech-Anlagenbau ist durch eine weiter zunehmende Investitionsbereitschaft gekennzeichnet. Aufgrund der Erfahrungen in der Corona-Pandemie werden Neuinvestitionen verstärkt in der DACH-Region stattfinden, statt im asiatischen Raum. Damit ergibt sich für unser Unternehmen ein nachhaltiges Wachstumspotenzial.

Grundsätzliche Ertragsrisiken sehen wir derzeit lediglich für den Fall von verschärften staatlichen Restriktionen im Zusammenhang mit der bestehenden Corona-Pandemie.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir keine Risiken, die unsere Entwicklung beeinträchtigen oder unseren Bestand gefährden.

Zur Identifikation und Bewertung wesentlicher Risiken haben wir ein Reportingsystem als Bestandteil der Unternehmensplanung implementiert. Dieses System wird zur Anpassung an neue Erkenntnisse fortlaufend weiterentwickelt.

Ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem wird regelmäßig durch die Zertifizierung nach ISO 9001 gewährleistet. Die Bescheinigung erfolgt durch die TÜV Rheinland Cert GmbH. Dieses Qualitätsmanagementsystem ist auf die ständige Verbesserung unserer Leistungen ausgerichtet.

Nürnberg, den 23.03.2021

Otto Life Science Engineering GmbH

Alf Kain, Geschäftsführer

Sascha Herz, Geschäftsführer

Bilanz zum 31.12.2020

AKTIVA

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	210.125,00	220.608,88
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	325.343,00	380.789,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	5.359.765,10	4.119.301,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.697.130,27	1.888.140,66
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.972.605,76	7.501.423,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten	52.955,51	117.231,41
	15.617.924,64	14.227.495,16

PASSIVA

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	300.000,00	300.000,00
III. Gewinnvortrag	46.918,20	263.486,19
IV. Jahresüberschuss	3.370.076,72	3.333.432,01
B. Rückstellungen	4.028.161,16	3.701.915,64

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
C. Verbindlichkeiten	7.772.768,56	6.528.661,32
	15.617.924,64	14.227.495,16

Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Rohergebnis	14.113.886,63	13.002.375,54
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.397.250,98	5.802.226,04
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	897.951,73	793.522,54
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	205.845,65	135.886,49
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.658.972,82	1.571.362,11
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.606,61	0,00
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.565.182,12	1.365.946,35
7. Ergebnis nach Steuern	3.370.076,72	3.333.432,01
8. Jahresüberschuss	3.370.076,72	3.333.432,01

Anhang zum 31.12.2020

Firma:	Otto Life Science Engineering GmbH
Sitz gemäß Gesellschaftsvertrag:	Nürnberg
Registergericht:	Nürnberg
Handelsregisternummer:	HRB 34266
angewandtes Rechnungslegungssystem:	Handelsgesetzbuch (HGB)

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) i. d. F. des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt und nach der für große Kapitalgesellschaften gemäß §§ 266 und 275 HGB vorgeschriebenen Form gegliedert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten trägt allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

Bei den Gegenständen des **Anlagevermögens** erfolgt die Aktivierung der Zugänge zu Anschaffungskosten.

Die Abschreibungen werden planmäßig entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode mit steuerlich höchstzulässigen Sätzen vorgenommen.

Zugänge im Berichtsjahr werden pro rata temporis abgeschrieben.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und **liquide Mittel** wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Das Stammkapital ist voll erbracht.

Bei der Kapitalrücklage handelt es sich um Einzahlungen gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Die **Steuerrückstellungen** berücksichtigen die bis zum Bilanzstichtag noch nicht veranlagten Steuern.

Bei der Bildung der **sonstigen Rückstellungen** ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen worden. Sie sind nach unseren Feststellungen ausreichend bemessen und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig.

Die **übrigen Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten, die Zugänge, Abgänge, Umbuchungen, Abschreibungen und Zuschreibungen des Geschäftsjahres sowie die kumulierten Abschreibungen je einzeltem Posten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Anlagengitter bei der Gesellschaft.

Ein Anlagespiegel ist auf gesondertem Blatt beigelegt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 102 eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Steuerguthaben in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

3. sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind als wesentliche Posten Verpflichtungen für noch nicht genommenen Urlaub, Überstunden (TEUR 158) Boni Mitarbeiter (TEUR 509) Nachlaufkosten abgerechnete Aufträge (TEUR 357) und Gewährleistung (TEUR 84) enthalten.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 386 (Vorjahr TEUR 836) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr TEUR 11).

5. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 47 monatlich. Die Verträge haben unterschiedliche Restlaufzeiten von längstens bis ins Jahr 2025.

D. Sonstige Angaben

1. Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2020 wurden gemäß § 267 Abs. 5 HGB (ohne Auszubildende) 75 Arbeitnehmer (Vorjahr 68) beschäftigt.

2. Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren zum Bilanzstichtag:

Herr Sascha Herz, Heroldsberg

Herr Alf Dieter Kain, Neunkirchen a. Brand

Die Geschäftsführer sind alleinvertretungsbefugt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Bezüglich der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von dem Wahlrecht gem. § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

3. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, aus dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 46.918,20 und dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 3.370.076,72 eine Ausschüttung in Höhe von EUR 3.370.000,00 vorzunehmen. Der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 46.994,92 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Nürnberg, den 23.03.2021

Sascha Herz

Alf Dieter Kain

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 wurde am 01.04.2021 festgestellt.

Anlagespiegel

	1.1.20	Zugänge	Anschaffungskosten		31.12.20
			Abgänge	Umbuchungen	
Zwischensumme: 002500 (002500 Ähnliche Rechte und Werte)	2.480,00	0,00	0,00	0,00	2.480,00
Zwischensumme: 003900 (003900 Gel. Anzahlungen immaterielle VermG.)	198.438,88	0,00	0,00	-198.438,88	0,00
Summe: "****"	200.918,88	0,00	0,00	-198.438,88	2.480,00
Zwischensumme: 002700 (002700 EDV-Software)	47.454,75	52.421,99	0,00	198.438,88	298.315,62
Summe: IMMATERIEL (Immaterielle Wirtschaftsgüter)	47A54,75	52.421,99	0,00	198.438,88	298.315,62
Zwischensumme: 002700 (002700 EDV-Software)	0,00	4.100,00	0,00	0,00	4.100,00
Zwischensumme: 030000 (030000 Betriebs- und Geschäftsausstattung)	581.324,26	65.275,97	0,00	0,00	646.600,23
Zwischensumme: 045000 (045000 Einbauten in fremde Grundstücke)	2.019,52	1.572,00	0,00	0,00	3.591,52

	Anschaffungskosten					
	1.1.20	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.20	
Zwischensumme: 048000 (048000 Geringw. Wirtschaftsgüter)	71.610,95	16.545,81	0,00	0,00	88.156,76	
Summe: SACH (Sachanlagen)	654.954,73	87.493,78	0,00	0,00	742.448,51	
Gesamtsumme	903.328,36	139.915,77	0,00	0,00	1.043.244,13	
	Abschreibungen				Restbuchwerte	
	1.1.20	Zugänge	Abgänge	31.12.20	1.1.20	31.12.20
Zwischensumme: 002500 (002500 Ähnliche Rechte und Werte)	0,00	0,00	0,00	0,00	2.480,00	2.480,00
Zwischensumme: 003900 (003900 Gel. Anzahlungen immaterielle VermG.)	0,00	0,00	0,00	0,00	198.438,88	0,00
Summe: "****"	0,00	0,00	0,00	0,00	200.918,88	2.480,00
Zwischensumme: 002700 (002700 EDV-Software)	-27.764,75	-65.983,87	0,00	-93.748,62	19.690,00	204.567,00
Summe: IMMATERIEL (Immaterielle Wirtschaftsgüter)	-27.764,75	-65.983,87	0,00	-93.748,62	19.690,00	204.567,00
Zwischensumme: 002700 (002700 EDV-Software)	0,00	-1.022,00	0,00	-1.022,00	0,00	3.078,00
Zwischensumme: 030000 (030000 Betriebs- und Geschäftsausstattung)	-202.252,26	-722.022,97	0,00	-324.275,23	379.072,00	322.325,00
Zwischensumme: 045000 (045000 Einbauten in fremde Grundstücke)	-303,52	-270,00	0,00	-573,52	1.716,00	3.018,00
Zwischensumme: 048000 (048000 Geringw. Wirtschaftsgüter)	-71.609,95	-16.546,81	0,00	-88.756,76	1,00	0,00
Summe: SACH (Sachanlagen)	-274.165,73	-139.861,78	0,00	-414.027,51	380.789,00	328.421,00
Gesamtsumme	-301.930,48	-205.845,65	0,00	-507.776,13	601.397,88	535.468,00

Bestätigungsvermerk

An die Otto Life Science Engineering GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Otto Life Science Engineering GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Otto Life Science Engineering GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Baden-Baden, 30. März 2021

JU-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Huber, Wirtschaftsprüfer

Kuhlmann, Wirtschaftsprüfer